

Der (Un)Sinn meines Lebens

Kategorien

Impulse

Das ehrgeizige Streichholz

Es war einmal ein Streichholz, das hatte vor Wut einen feuerroten Kopf, weil es immer in der finsternen Schachtel liegen musste. „Wartet nur“, schimpfte es zornig vor sich hin und rüttelte sich nach oben, „wenn ich erst frei bin! Wenn man mich erst lässt, wie ich will! Ich werde die Welt erleuchten und wenn ich sie in Brand setzen muss! Dann werden alle sehen, was in mir steckt.“ Da nahm der Mensch das Streichholz aus der Schachtel, zündete damit eine Zigarette an, löschte es und warf es in den Aschenbecher. Dort erstarb es so schnell, dass es nicht einmal mit der Zigarettenkippe über die Sinnlosigkeit des Daseins reden konnte.

Die Teilnehmenden bekommen eine Streichholzsachtel mit einem weißen Etikett (einfach überkleben!) in die Hand. Mit ihm sollen sie eine halbe Stunde allein gehen, wenn das möglich ist, oder sich eine stille Ecke suchen.

- Wofür bin ich „Feuer und Flamme“?
- Wofür würde ich mich gerne „anzünden“ – mein Letztes geben?
 - Was bedeutet dies für mein Leben?

Eine gemeinsame Austauschrunde bringt die Gedanken der Einzelnen zur Sprache und lässt gemeinsam suchen, was es wert ist, „in Flammen aufzugehen“.

